

Demnächst beginnen zu erscheinen:

Steinzeichnungen deutscher Maler.

Herausgegeben von
Wilhelm Schäfer.



Farbige Bilder! Das ist heute die Losung. Das Zeitalter, in welchem beim Wand Schmuck unserer Wohnungen und in der Mappe des Sammlers die Schwarz-Weiß-Kunst herrschte, ist vorüber. Die Lithographie als künstlerische Originaltechnik ist nach langem Schlummer wieder erwacht und unsere besten und deutschen Künstler pflegen mit Vorliebe diesen Kunstzweig, der es ermöglicht, für billiges Geld farbige Originalkunstablätter auch in die Hände der Minderbegüterten zu bringen, die sich bisher zur Befriedigung ihres Kunstbedürfnisses mit meist minderwertigen mechanischen Nachbildungen von Kunstwerken begnügen mußten. Zur rechten Zeit haben die deutschen Maler sich auf diese Technik besonnen, denn der mechanische Dreifarbendruck, welcher theoretisch zwar eine getreue Nachbildung von Gemälden zuläßt, in der Praxis jedoch noch weit davon entfernt ist, dies Ziel wirklich erreicht zu haben, wird nachgerade zur Gefahr und die massenhafte Produktion derartiger farbiger Nachbildungen, welche die Originale keineswegs so getreu in ihren Farben nachbilden als die Anpreisungen es darzustellen suchten, drohen den Geschmack zu verderben.

So entschloß sich der unterzeichnete Verlag die deutschen Maler aufzurufen zu einem Werke, das dem bürgerlichen Kunstfreunde nicht geschmacklose Abbildung, sondern wirkliche wertvolle Originalkunst bietet, zu einem Preise, der dem Werke das Haus jedes Gebildeten öffnen sollte. In ungebundener Folge, jedoch durchschnittlich einmal im Monat, soll eine Mappe mit vier farbigen Original-Steinzeichnungen je eines hervorragenden deutschen Künstlers ausgegeben werden, zum Preise von Mark 2,50 im Abonnement auf 12 aufeinanderfolgende derartige Veröffentlichungen. Im Einzelpreis werden die Mappen zu Mark 3,— bis Mark 3,50, die Bilder einzeln zu Mark 1,— bis Mark 1,25 abgegeben. Zunächst gelangen zur Ausgabe vier Original-Steinzeichnungen von Heinrich Otto, Einzelpreis der Mappe Mark 3,—; vier Original-Steinzeichnungen von Erich Nikutowski, Einzelpreis der Mappe Mark 3,—; vier Original-Steinzeichnungen von Friß von Wille, Einzelpreis der Mappe Mark 3,—. Es folgen solche von Ernst Liebermann, Ernst Hardt, Franz Stassen, Andreas Dirks, August Deutzer, Georg Barlösius, Franz Kiedrich, Hugo L. Braune, Erich Kuithan, Theodor Funk, Alexander Frenz, Gregor von Bochmann, Theodor Rocholl, Franz Müller-Münster, Aug. von Brandis, Max Stern, Hans Deiters, Heinrich Hermanns, Eugen Kampf und vielen anderen.

Gerahmt geben die Bilder einen anmutigen Wand Schmuck von intemem Reiz.

Die Mappen erscheinen in Folio-Format; Höhe 33,0 cm, zu Breite 28,5 cm.

Jedem Hefte wird ein kurzer Text aus der Feder des Herausgebers beigegeben werden, der in großen Zügen über den betreffenden Künstler und sein sonstiges Schaffen unterrichtet.

Diese Publikation bildet die farbige Fortsetzung unseres „Teuerdank“, wie dies im letzten Hefte den Abonnenten mitgeteilt wurde.

Der Buch- und Kunsthandel wird die Hefte sowohl, wie die Blätter allein gut einzeln verkaufen können, denn in zierlichen Rahmen werden sie als Wand Schmuck spielend sich verkaufen.

Wir liefern einzeln mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6, à cond. mit 25%, im Abonnement mit 33 $\frac{1}{3}$ %. Drei Serien, wenn außer der bisherigen Continuation auf Teuerdank bis 10. Februar bar bestellt mit 40%.

Original-Steinzeichnungen zu so billigen Preisen sind dem deutschen Publikum bisher überhaupt noch nicht geboten worden.

Düsseldorf,
Grafenberger Chaussee 98.

Fischer & Franke, Kunstverlag.